

Geo- und Raumwissenschaften

In den Himmel schauen, das Wetter beobachten, Landschaftsstrukturen erkunden, Versteinerungen freilegen oder frühere Tier- und Pflanzenarten rekonstruieren – in diesem Fachgebiet ist alles möglich, was in die Bereiche Geographie, Geologie, Geophysik, Archäologie, Paläontologie, Meteorologie, Astronomie, Astrophysik, Raumfahrttechnik oder Verkehrsplanung und -regulierung gehört.

Ob etwa die Knochen ausgestorbener Tiere ausgegraben oder Sonne, Mond und Sterne beobachtet werden, die Erdschichtung in einem Bergwerk untersucht oder das Wetter analysiert wird: Diese und ähnliche Arbeiten sind im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften genau richtig.

Folgende Projekte wurden im Rahmen des 42. Regionalwettbewerbs Mittlerer Neckar in diesem Fachgebiet vorgestellt:

Wasserstandsmessung in der Falkensteiner Höhle

Die Falkensteiner Höhle bei Bad Urach ist eine wasserführende Höhle mit einem Halbsiphon nach 400m. Da dieser oft verschlossen ist, haben wir eine Messstation eingebaut, die mit Hilfe eines Drucksensors den Wasserstand automatisch misst und anschließend den Messwert auf einer Speicherkarte speichert. Mit diesen Messwerten und den Niederschlagsdaten können wir Rückschlüsse auf den Zusammenhang zwischen beiden ziehen.

Felix Mauch, Jens Landkammer und Thomas Decker, 1. Platz in der Kategorie Jugend forscht

Klimaveränderung und ihre Folgen im mittleren Neckarraum speziell im Forst bis zum Jahre 2050.

Wir werden die Veränderung des Waldes durch die Klimaveränderung anhand von Meinungen und Prognosen von Förstern, Informationen aus dem Internet und andere Experten prognostizierten. Um dies darzustellen haben wir 3 D Landschaftsmodelle erstellt um dort die Veränderung des Baumbestandes aufzuzeigen.

Sandra Weiß, Stefan Wild und Daniel Miller, 2. Platz in der Kategorie Jugend forscht